

No. 223. 1443. 11. Juni.

Kurf. Friedrich II. befiehlt dem Rathe, eine öffentliche Bekanntmachung wegen Ausrüstung der städtischen Munnschaft zu erlassen und seinerseits alles zur Wehre und Wagenburg Erforderliche bereit zu halten.

Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachsen vnd marcgraue zcu Missen.

Liben getruwen. Wir thun uch wissen, das vns itczund mergliche vnd anligende sachen vnderauwen stossen, etczliche vnser herren vnd frunde, auch vns selbst vnd vnser lande anrurende, darvmb wir in kurz mit sampt denselben vnsern herren, frunde vnd den vnsern zcu felde mit herißcrafft gedencken zcucziihen, vnd begern von uch mit ganzem ernste, das ir zcu stund in vnser stad ernstlichin bestellit vnd offinbar von vnser wegen gebieten lasset, das sich ein iglicher mit harnische, buchessen, armbrusten darczu gereyte vnd ouch ir uch selbst mit wayn pferden vnd allen sachen zcur were vnd waynburg togelich darnach richtet, wanne wir uch anderweyt darvmb schriben, das ir alsdanne ganz bereyt stet, vns mit ganczer macht wie not wirt sien in das felt zeufolgen. Vnd uwern vliß dabie nicht sparet nach das nicht anders haldet; daran tut ir vns wol czu dancke. Gebin zcu Aldenburg am dinstag in den Pffingstheiligen tagen anno domini XLIII^o.

Dem rate zcu Dreßden vnsern lieben getruwen.

Nach dem Orig. auf Papier im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 224. 1444. 4. März.

B. Johann von Meissen bestätigt auf Nachsuchen des Raths die Stiftung und Ausstattung des Hedwigaltars in der neuen Capelle bei der Kreuzkirche aus Geldmitteln, welche der verstorbene dresdner Bürger Reinfrid Birkenhayn angewiesen hat.

Johannes dei gratia episcopus Misnensis ad perpetuam rei memoriam. Quoniam fundamenta militantis ecclesiae etc. Sane exposito nobis pro parte providorum proconsulis et consulum opidi Dresden nostrae diocesis, qualiter quidam Reinfridus Birkenhayn bonae memoriae concivis ibidem dum in humanis ageret pro sua suorum progenitorum heredumque et successorum salute animarum et in peccaminum remissionem ad honorem dei omnipotentis suaeque celeberrimae matris virginis Mariae ac omnium sanctorum pro fundatione dotatione et erectione unius altaris in opido praedicto Dresden certa sua bona primum sanus ratione ex corpore et postea in lecto aegritudinis suae decumbens deputavit donavit et assignavit eiusdemque altaris dispositionem praenominatis proconsuli et consulibus in toto et parte dedit et reservavit. Verum praenominati proconsul et consules, licet propter diversa impedimenta in bonis sic donatis multipliciter concurrentia huiusmodi altaris dispositionem ad effectum ponere non valebant et executioni debitae in tempore demandare, capta tamen nunc oportunitate a deo inspirati¹⁾ tamquam servi fideles et prudentes sagacesque ipsius testatoris et donatoris executores esse volentes pro huiusmodi optato per praedictum Reinfridum Birkinhayn altari et beneficio octo sexagenas annui census sub iusto reemptionis titulo

1) inspirata B.